und vorräthig haben soll. Allein die Aufbewahrung der rohen Kartoffeln auf eine lange Zeit, ist wegen der Fäulniß und des Auswachsens vielleicht etwas mißlich; die Kartoffeln selbst nehmen einen großen Raum ein, und sind, wegen ihres eigenthümlichen Gewichts, schwer zu transportiren. Man mußte also auf Mittel denken, der Kartoffelsubstanz mehrere Beharrlichkeit und Dauer zu geben, daß sie einer langen Aufbewahrung ohne Verderben fähig ist; man mußte sie in eine solche Form zu bringen suchen, daß sie nur wenigen Raum einnähme, wenig Schwere hätte, und folglich leicht hin- und hergeschafft, und bequem zum Gebrauch sein könnte. Alle diese Vortheile gewährt die Körnung und die Formirung in Nudeln; man hat folgende ganz einfache und wohlfeile Maschine, welche diese Nudelmachung und Körnung schnell bewirkt.

Auf einer dicken hölzernen Planke von 8 Fuß Länge und gegen 8 Zoll Breite stehen zwei starke viereckige Pfosten oder Säulen von 3 Zoll Seitenmaaß, welche in die Pfoste eingezapft und mit Querdöbeln gut befestigt sind. Die eine dieser Säulen steht so nahe am Ende der Pfoste, als es die Festigkeit erlaubt, ist gegen 2 Fuß hoch, und von oben herein, der Planke parallel, 6 bis 7 Zoll tief und 2 Zoll breit so eingeschnitten, daß sie eine stehende Scheere bildet. Die zweite Säule ist gerade noch einmal so hoch, als die erste; sie steht von dieser 4 Fuß ab, also ungefähr ½ Fuß über der Hälfte der Planke. Auch diese hat, wie jene, eine 2 Zoll weite Scheere von oben herab bis auf gleiche Höhe mit jener Scheere. In diesen Scheeren liegt ein aus einem Brete geschnittener, 5 Zoll breiter, gegen 2 Zoll starker und 8 Fuß langer Hebel, welcher in der kurzen Säule durch einen Quernagel seine Axe oder seinen Bewegungspunkt hat, in der großen Säule aber frei aufgehoben und niedergezogen werden kann. Zwischen den beiden Säulen ist auf die Planke ein runder platter hölzerner Teller von 15 bis 18 Zoll Durchmesser befestigt, so daß sein Mittelpunkt gerade 2 Fuß von